Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 11

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Bieso chunsch iez Du trot dim Wirtshusverbott zu somene Ruusch?" — "Das Wirtshuusverbott isch mir schnorz — i sufe-n iezt — hup — doppelliterwiis im Konsumverein."

Stadtkinder

Vor einigen Jahren wurde eine Bewegung eingeleitet, die die Stadtjugend im Sommer als Hilfsträfte auf das Land führen sollte. Einer von den Stadtjungen wurde von dem Bauern aufs Feld geschickt, um nachzusehen, ob Krähen auf dem frisch gesäten Uder fäßen. Bald darauf fam der Junge zurück.

"Nun?," fragte ihn der Bauer, "wa= ren Krähen da?"

"Jawohl," sagte der Junge, "ich habe 32 gezählt!"

"Ra, und wie haft Du sie denn weg=

gejagt?" "Beggejagt? Garnicht," sagte ber Junge, - "ich dachte, die gehören Thnen."

Hundertundeine Schweizerstadt

Denfingen

Denfingen ift Anotenpunkt, Kreuzung und dergleichen: Riederbipp und Langenthal Kann man leicht erreichen. Selbst in's finst're Tal der Klus Zieh'n von hier die Züge, Und am Berghang Säufer gibt's Eine ganze Biege.

Und am Berghang vis-à-vis, Dräu'n der Bechburg Reste, Roch drei Fenster und ein Turm Stehn vom Falkenneste. Aber sonst ist nicht mehr viel Von dem Ort zu fünden, Wer noch mehr erzählen wollt' Müßt' rein was erfinden. Frangen

Lieber Rebelspalter!

Mein bjähriger Neffe Fritz zeigte bei seinem Besuch großes Interesse für Radio und sah einmal zu, wie ich die Spannung der Batterie mit dem Bolt=

meter fontrollierte.

Als nach einigen Tagen Fritzli's Großmutter erfrankte und ich mit dem Fieberthermometer deren Temperatur meffen wollte, flüsterte mir Frigli ins Ohr: "Onkel, wieviel Bolt Spannung hat die Großmutter."

Restaurant HABIS-ROYAL Zürich

Spezialitätenküche